

Die ersten Schritte zur Auswertung des XI. Parteitages in den Grundorganisationen

Eine NW-Umfrage unter Parteisekretären aus drei Bezirken

(NW) Drei Fragen richtete unsere Redaktion an Sekretäre von Grundorganisationen, die Delegierte des XI. Parteitages waren. Nach ihrer Rückkehr aus der Hauptstadt wollten wir wissen, was sie in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen zur Auswertung festgelegt, was für Aktivitäten sie zur Verwirklichung seiner Beschlüsse eingeleitet haben. Nachstehend veröffentlichen wir Auszüge aus Antworten der Sekretäre.

I Was hat die Parteileitung beschlossen, um alle Genossen und Werktätigen mit dem Inhalt des Parteitages vertraut zu machen?

Helmut Pfeiffer, Faser- und Spanplattenwerk Tangermünde: In der politischen Massenarbeit verbinden wir die Auswertung des XI. Parteitages mit der Vorbereitung der Volkswahl. Wir konzentrieren uns darauf, den Ideengehalt seiner Beschlüsse ohne Zeitverzug den Werktätigen zu erläutern. Dem dienen das - bereits während des Parteitages begonnene - organisierte Studium der Dokumente, persönliche Gespräche am Arbeitsplatz, Rote Treffs, Kurzversammlungen. Die weitere Auswertung geschieht in Beratungen mit APO-Sekretären und Gruppenorganisatoren, in Zusammenkünften mit Funktionären der Massenorganisationen. Über die Verwirklichung der Beschlüsse wird mit den staatlichen Leitern und der Abgeordnetengruppe gesprochen; in der Betriebszeitung werden politische Standpunkte dazu dargelegt, neue Initiativen propagiert. Die APO-Mitgliederversammlungen zur Ergänzung der Kampfprogramme sind sorgfältig vorbereitet worden.

Joachim Schade, Walzwerk Ilsenburg: Wir führen in den Partei- und Arbeitskollektiven lebendige Diskussionen über Grundfragen der Gegenwart. Schwerpunkte sind der Kampf um die Erhaltung des Friedens, insbesondere die Vorschläge des Genossen Gorbatschow, sowie die Leistungsentwicklung des Betriebes, die Meisterung anspruchsvoller wissenschaftlich-technischer Vorhaben. In Seminaren mit Parteifunktionären, staatlichen Leitern, Genossen aus den Leitungen der Massenorganisationen, mit Propagandisten, Agitatoren, den Schülern

der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus werden unsere Aufgaben zur Steigerung der Effektivität beraten.

Ute Romanowski, EOS „Theodor Neubauer“, Karl-Marx-Stadt: Wir stellen die Dokumente des XI. Parteitages, insbesondere die Fragen der Innen- und Außenpolitik der DDR, in den Mittelpunkt der Partei- und Gewerkschaftsversammlungen sowie des Parteilehrjahres, an dem alle Kollegen teilnehmen. Auch in den Versammlungen und dem Studienjahr der FDJ sowie in den aktuell-politischen Diskussionen sprechen wir mit den Schülern über den Parteitag, ziehen aus ihm Schlußfolgerungen. Der Unterricht in allen Fächern wird mit den spezifischen Aussagen des Parteitages verbunden. Die Vorbereitung der Reifepfungen in den Klassen 12 bietet dazu vielfältige Möglichkeiten.

Annelly Richter, Textilkombinat Cottbus: In differenzierten Gesprächen mit Wettbewerbsinitiatoren, Jungarbeitern, Absolventen, Spezialisten, mit Frauen und Schichtarbeitern wird die Fünfjahrplandirektive diskutiert, um ihre Probleme und Vorschläge zu berücksichtigen, ihre Einsatzbereitschaft zu fördern. Der Rat der Parteisekretäre legte fest, das Kombinatparteiaktiv zur einheitlichen Formierung der Parteikräfte zu nutzen. Wir wollen neue Verhaltensweisen bei den Kommunisten, Leitern und allen Werktätigen fördern - so die Bereitschaft, sich immer auf das Neue einzustellen, alte Gewohnheiten zu überwinden, stets schöpferisch nach Lösungen zu suchen. An jedem Arbeitsplatz soll die Haltung ausgeprägt sein, täglich das Beste für unsere Politik zu geben.

Gerhard Plassa, Wohnungsbaukombinat Magdeburg: Bei der Diskussion über den Bericht des ZK und die Fünfjahrplandirektive bewähren sich Informationsveranstaltungen der Bildungsstätte der BPO gemeinsam mit der URANIA sowie Gesprächsrunden der Parteileitung gemeinsam mit der KDT zu Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Einführung von Schlüsseltechnologien in der Projektierung und Vorfertigung. Regelmäßig findet der „Treff des Parteisekretärs“ mit einem spezifischen Teilnehmerkreis zu Schwerpunkten des Parteitages statt; Themen sind „Kontinuität in der Planerfüllung“, „Arbeitszeit ist Leistungszeit“, „Qualitätsarbeit“, „Konsumgüterproduktion“, „Innenstädtisches Bauen“, „Bauen in der Hauptstadt“.